

mittelbar aus dem Nachlaß Markwards und durch die Tätigkeit seines Vertrauten, jenes nicht namentlich genannten Abtes, bleibt offen⁴³⁾.

Die Kastelle Corzanum und Selvaplanum liegen südwestlich von Sarsina im oberen Savio-Tal an verkehrswichtiger Stelle. Wer über sie verfügte, konnte die Straße sperren, welche von Ravenna südwärts einerseits über den Sattel von Verghereto ins obere Tiber-Tal nach San Sepolcro und weiter in den Dukat von Spoleto führte, andererseits über den Mandrioli-Paß ins Casentino, und damit in einen Kernraum der Hausmacht der Guidi (wo sich auch Poppi und das aufgelassene Strumi befinden). Überdies kontrollierte Corzanum noch die Stelle, wo eine nicht unwichtige Seitenlinie von Galeata her in die Talstraße entlang des Savio einmündete. Es waren daher Punkte, deren Besitz sich wahrlich lohnte.

Mindestens betreffs Corzanum hatte Guido Guerra mit seinem Ansinnen Erfolg. Als Friedrich II. 1220 den fünf Söhnen des kurz zuvor verstorbenen Grafen ihren Besitz bestätigte, fügte er an die alte, geringfügig modifizierte Liste von 1164 den Satz an: *Item addimus et damus eis in rectum et regale feudum atque concedimus castrum Gorzani positum in partibus Romaniolo cum tota curia sua et cum omnibus pertinentiis suis et districtum et iurisdictionem ipsius terre et curie sue atque hominum eorundem locorum*⁴⁴⁾.

In den drei angeführten Kaiserurkunden von 1164, 1191 und 1220 wird auch Vinci als im Besitz der Guidi befindlich angeführt, von dem unser Brief berichtet, es sei wiederaufgebaut worden, und nicht minder das Pazzi-Kastell *Pwzu* (Pozzo) im Val d'Arno, welches dicht bei Terranuova Bracciolini zu finden ist⁴⁵⁾. Es gehörte nach Aussage der Diplome allerdings dem Grafenhaus nur zur Hälfte; die Pazzi werden als ihre Vasallen bezeichnet⁴⁶⁾. Offenbar konnte die Lehnstreue nur unzureichend normierend und verbindend innerhalb der großen politischen Zerklüftung zur Wirkung kommen, welche durch den unverhofften Tod des Kaisers verursacht wurde.

⁴³⁾ Repetti, Diz. 1, S. 13; das *castrum Civitelli* wurde Galeata 1213 von Innocenz III. bestätigt: *Annales de Saint-Louis-de-Français* 3 (1898) S. 267.

⁴⁴⁾ Vgl. Anm. 40. Corzano gehört heute zur Gemeinde Bagni di Romagna.

⁴⁵⁾ Pozzo gehört zur Gemeinde Terranuova Bracciolini. Natürlich könnte man angesichts der Häufigkeit des Namens zweifeln. Doch ist die Besitzliste beider Urkunden an dieser Stelle streng geographisch geordnet. Es folgen aufeinander: Trappola nördlich von Loro Ciuffenna, Montelungo südlich von Loro Ciuffenna und nordöstlich von Terranuova Br., die Hälfte von Ganghereto östlich von Terranuova Br., Pozzo, Tasso südöstlich von Terranuova Br.

⁴⁶⁾ „... terra Wilielminga, quam detinent filii Ugicionis Pazi in feudum ab eodem, ... dimidium Puzi ...“